

Loeffelmeier, Rüdiger

**Frank Tosch (Hrsg.): Friedrich Gedike (1754-1803) und das moderne  
Gymnasium. Historische Zugänge und aktuelle Perspektiven. Berlin: Weidler  
Buchverlag 2007 (179 S.) [Annotation]**

*Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 8 (2009) 3*



Quellenangabe/ Reference:

Loeffelmeier, Rüdiger: Frank Tosch (Hrsg.): Friedrich Gedike (1754-1803) und das moderne  
Gymnasium. Historische Zugänge und aktuelle Perspektiven. Berlin: Weidler Buchverlag 2007 (179 S.)  
[Annotation] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 8 (2009) 3 - URN:  
urn:nbn:de:0111-pedocs-194850 - DOI: 10.25656/01:19485

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-194850>

<https://doi.org/10.25656/01:19485>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

#### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.  
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

#### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

## **Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)**

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der  
Erziehungswissenschaft  
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines  
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: [EWR@klinkhardt.de](mailto:EWR@klinkhardt.de)

**EWB 8 (2009), Nr. 3 (Mai/Juni)**

Frank Tosch (Hrsg.)

**Friedrich Gedike (1754-1803) und das moderne Gymnasium**

Historische Zugänge und aktuelle Perspektiven

Berlin: Weidler Buchverlag 2007

(179 S.; ISBN 978-3-89693-512-0 ; 26,00 EUR)

Friedrich Gedike gehörte dem Klappentext des Buches zufolge „zu den bedeutendsten Schulmännern Preußens“. Mit dem Ziel, seine Verdienste um die Entwicklung des Gymnasiums und die Lehrerbildung sowie seine prägende Rolle in der Berliner Aufklärungsgesellschaft einer bildungsgeschichtlich interessierten Öffentlichkeit bekannt zu machen, veranstaltete die an der Universität Potsdam angesiedelte Forschungsstelle für Berlin-Brandenburgische Bildungsgeschichte zum 250. Geburtstag Gedikes im November 2004 eine Tagung, deren Beiträge hier wiedergegeben werden.

Die Biografie Gedikes wird zu Beginn des Bandes in zwei Quellen und im Aufsatz des profilierten Gedike-Forschers Harald Scholtz thematisiert, der den Schulpädagogen, Publizisten und Bildungspolitiker in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen stellt. Den Beitrag Gedikes zur Entwicklung der Lateindidaktik untersucht Andreas Fritsch, sein Wirken in den unterschiedlichsten Gesellschaften der Berliner Aufklärung Hanno Schmitt. Es folgt ein Aufsatz von Jürgen Overhoff, der vergleichend die Ideen zur Bildungsfinanzierung bei Adam Smith und Gedike in den Blick nimmt, während Christoph Lüth sich mit dem Deisten Gedike und seiner Stellung zu Fragen der Religion in der Erziehung befasst. Anschließend widmen sich drei weitere Aufsätze „Fragen der Rezeption und Aktualisierung von Friedrich Gedikes aufgeklärter Gymnasialpädagogik“ (12). Dabei vergleicht Frank Tosch die Reformideen Gedikes mit später praktizierten Organisationsmodellen, um Übereinstimmungen aufzuzeigen, während Meinert A. Meyer die Vorstellungen Gedikes von einer „Verbindung des wissenschaftlichen und philologischen Schulunterrichts“ hinsichtlich ihrer Bedeutung für die heutige Fremdsprachendidaktik analysiert. Ein wenig aus der Reihe tanzt lediglich der letzte Aufsatz, in dem Frauke Stübig ohne expliziten Verweis auf Gedike Reformvorschläge für die gymnasiale Oberstufe unterbreitet. Somit liefert der mit Abbildungen ansprechend gestaltete Band facettenreiche Beiträge zur Gedike-Forschung auf hohem Niveau.

Rüdiger Loeffelmeier (Berlin)

*Rüdiger Loeffelmeier:* Annotation zu: Tosch, Frank (Hg.): Friedrich Gedike (1754-1803) und das moderne Gymnasium, Historische Zugänge und aktuelle Perspektiven. Berlin: Weidler Buchverlag 2007. In: EWB 8 (2009), Nr. 3 (Veröffentlicht am 05.06.2009), URL:

<http://www.klinkhardt.de/ewb/annotation/978389693512.html>